

Was ist eigentlich Asbest?

Das Wort „Asbest“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet soviel wie "unveränderlich" oder "unauslöschlich". Bei Asbest handelt es sich im Wesentlichen um zwei Gruppen von Silikatmineralen (Hauptbestandteile Silizium und Sauerstoff). Asbestminerale kommen in natürlichen Gesteinen vor. Aufgrund seiner sehr guten physikalischen und chemischen Eigenschaften wurde Asbest nach dem Zweiten Weltkrieg sehr häufig als Werkstoff eingesetzt. So fand es Anwendung für Isolierungen, hitzebeständige Dichtungen, Bremsbeläge, feuerfeste Gewebe, Rohrleitungen, Dachplatten, Bodenbeläge und vieles mehr. Hauptverwendungsbereich war die Baustoffindustrie.

Je nach Weiterverarbeitung unterscheidet man zwischen **festgebundenem Asbest** (Hartasbest/Asbestzement) und **schwachgebundenem Asbest** bzw. Spritzasbest. Hartasbest besteht aus 10-15 % Asbestfasern und entsprechend zu 85-90% aus Zement. Schwachgebundener Asbest besteht i.d.R. zu 60% aus Asbestfasern. Zusammen machen diese beiden Produktgruppen mit 94% den Hauptanteil der industriell verwendeten Asbestwerkstoffe aus. Als bekanntestes Produkt sei hier *Eternit* aufgeführt.

Beispiele für hartgebundenem Asbest: Alte Fassaden und Dachplatten (Eternit), Blumenkästen, Rohrleitungen, Fensterbänke etc.

Beispiele für schwachgebundenem Asbest: Alte Nachtspeicheröfen, Deckenbeschichtungen (Feuer-/Schallschutz), Heizkörperverkleidungen, Spritzasbest etc.